



Da ungestrichenes Papier nicht soviel Farbe verträgt wie gestrichenes, wurden die Bilder dieser Seite anders separiert als links: hier maximal 300% Farbauftrag, links 330% – siehe auch S. 74.

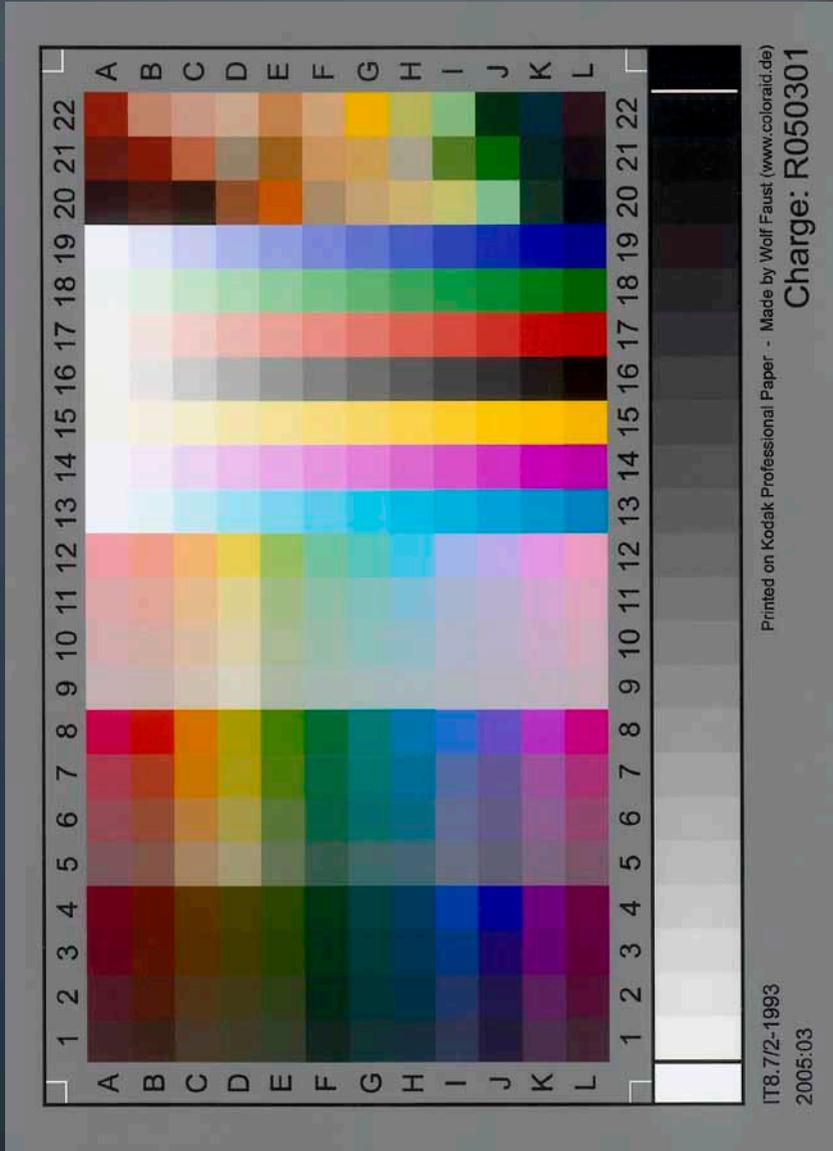




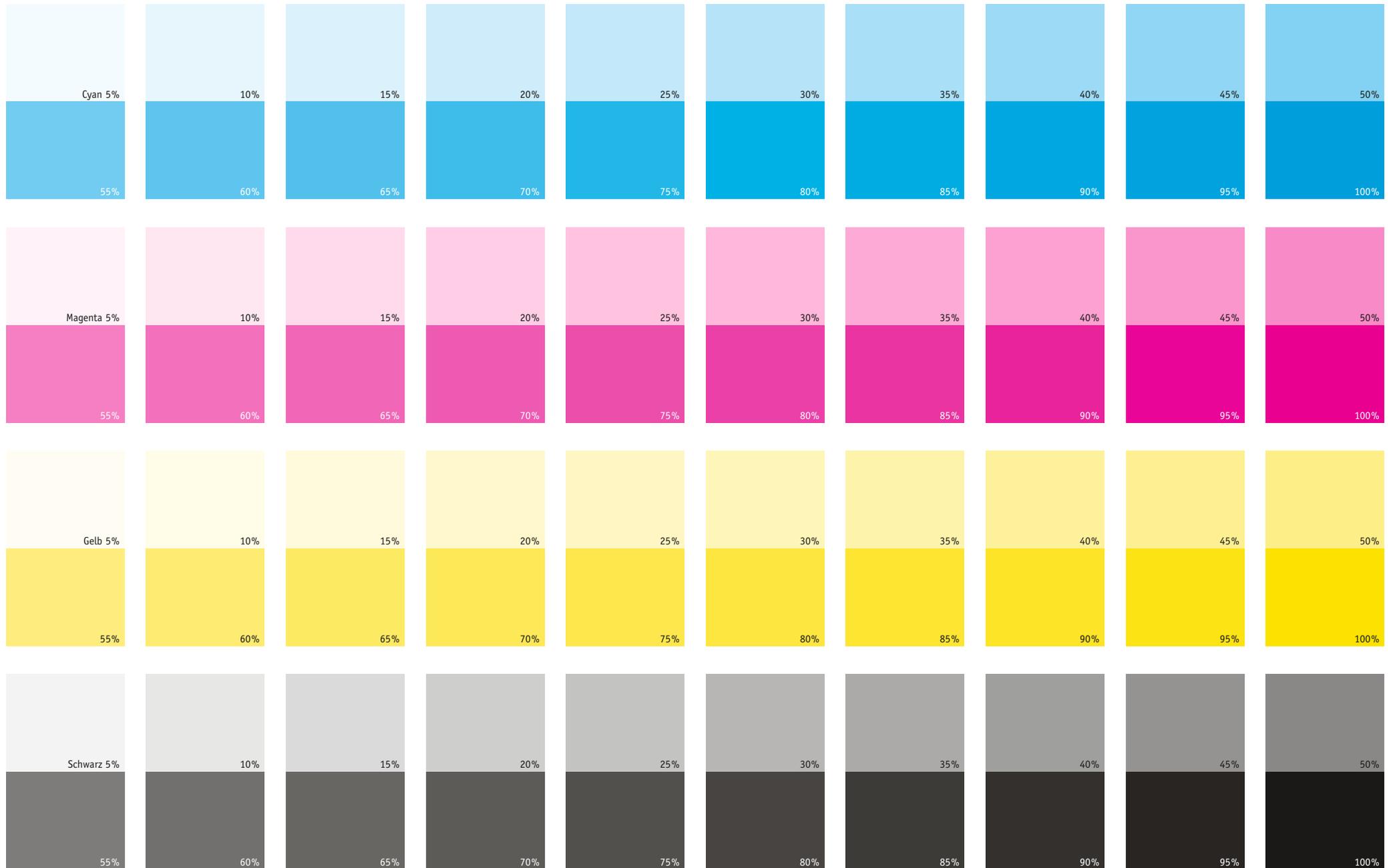
Ohne den direkten Vergleich fällt einem nicht gleich auf, wie flau die dunklen Töne hier erschienen – vergleichen Sie mit dem Druck auf gestrichenem Papier auf S. 334

Monitorkalibrierung – Pi mal Daumen

Auch dieses Bild können Sie sich von der Seite des Verlages herunterladen. Wie Sie sehen, erscheint es hier flauer als ein paar Seiten zuvor auf gestrichenem Papier. Auch diese Unterschiede sollte Ihr Monitor anzeigen können.



Farbmuster – ungestrichen



Falsche Separation



1.) *PSO Uncoated ISO 12647* – das Standardprofil für ungestrichene Papiere, vergleiche S. 74.



2.) *Euroscale Uncoated v2* – lässt maximal nur 260% Farbe zu und erscheint deshalb etwas flau.

Nur die Farbigeit des ersten Bildes stimmt mit der des ursprünglichen RGB-Bildes überein.



3.) *U.S. Sheetfed Uncoated v2* – für amerikanische Farben auf ungestrichenen Papieren



4.) *Japan Color 2001 Uncoated* – für japanische Farben auf ungestrichenen Papieren

Gradationskurven

Zum Verständnis der folgenden drei Seiten hier eine kurze Darstellung der Funktionsweise von Gradationskurven. Über sie lässt sich das Kontrastverhalten eines Bildes beeinflussen. Unten links ist in jedem Diagramm Weiß, oben rechts Schwarz

Ausgangssituation – unverändertes Bild

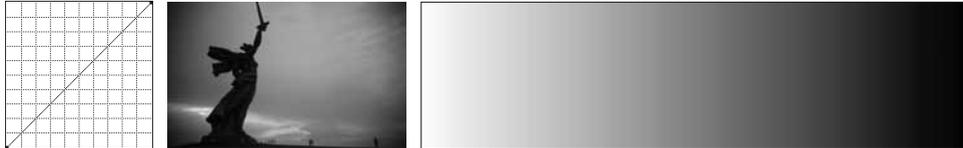
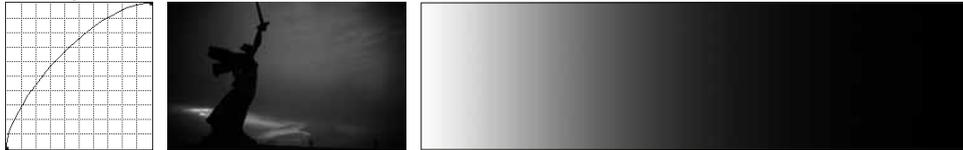


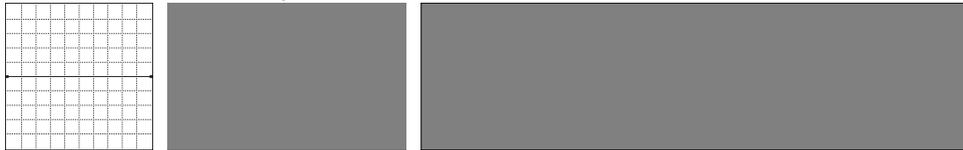
Bild insgesamt heller, Weiß und Schwarz unverändert



Bild insgesamt heller, Weiß und Schwarz unverändert



alle Farbtöne auf mittleres Grau gesetzt



alle Tonwerte von Weiß bis 49% auf Weiß gesetzt, ab 51% auf Schwarz gesetzt



alle Tonwert umgekehrt



Duplex



Ausgangsbild – Graustufen

In den hier abgebildeten Beispielen sehen Sie, wie ein Graustufenbild als Duplex, Triplex oder Quadruplex aussehen kann. Beachten Sie die Gradationskurven der verschiedenen Farben, die eine unterschiedlich starke Einfärbung bewirkt.



Duplex – Schwarz und Magenta



Duplex – Schwarz und Cyan

Im unteren Bild wurde deutlich mehr Gelb als Cyan oben gedruckt. Da Gelb weniger intensiv ist als Cyan, kann es stärker im Bild vertreten sein, um eine ähnlich starke Einfärbung zu erreichen.

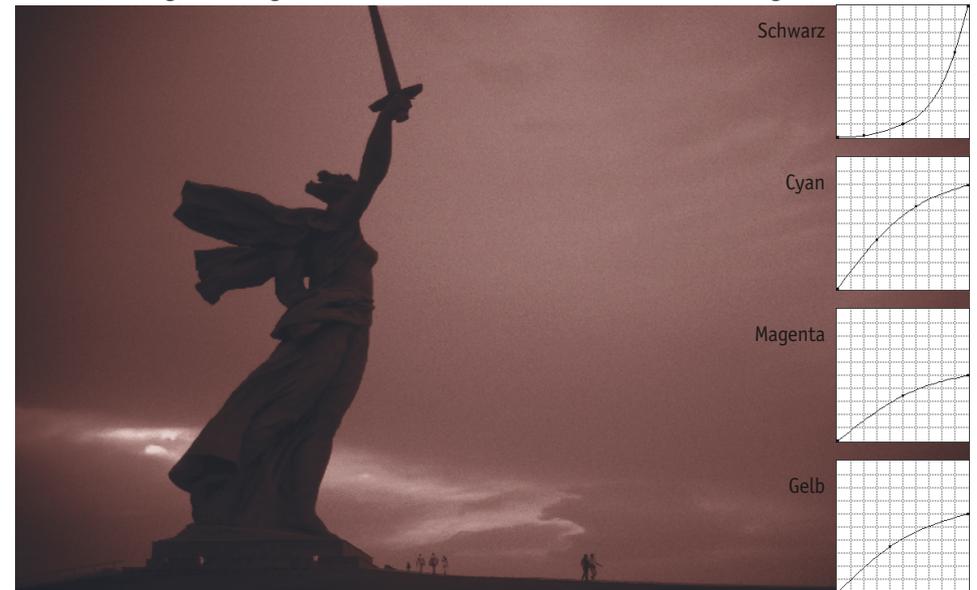


Duplex – Schwarz und Gelb



Triplex – Schwarz, Magenta und Gelb

Oben sehen Sie ein Triplex, das durch Zugabe von etwas Magenta und deutlich mehr Gelb einen warmen Ton erhält. Unten wurde durch Zugabe von relativ viel Cyan der Farbstich neutralisiert – gleichzeitig wurde Schwarz deutlich reduziert, um die Helligkeit zu erhalten.



Quadruplex – Schwarz, Cyan, Magenta und Gelb

Qualitätsfaktor



Qualitätsfaktor 2

Qualitätsfaktor siehe auch Seite 218



Qualitätsfaktor 1



Qualitätsfaktor 1,5



Qualitätsfaktor 0,5

Graustufiges Bild

1c umgewandelt aus RGB in Grausrufen mit Profil „Dot Gain 15%“



4c umgewandelt aus Graustufe „Dot Gain 15%“ in CMYK „PSO Uncoated ISO 12647 (ECI)“

